



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten gilt als Fest der Nächstenliebe. Leider fällt es in diesem Jahr anders aus als gewohnt. Vorsicht bestimmt die Vorfreude, besinnliches Beisammensein wird zur Frage des Gewissens: Dürfen Oma und Opa an Heilig Abend zu Besuch kommen? Wie viel Abstand untereinander ist in diesen Tagen nötig und möglich?

Kontaktbeschränkungen und Maskenpflicht machen Gewohntes außergewöhnlich und dieses Weihnachten zu einem besonderen Fest, das nicht den gewohnten Glanz in die kältere und dunklere Jahreszeit bringt. Außergewöhnlich muss aber nicht unbedingt schlecht sein. Es lässt uns Bekanntes neu entdecken, um in diesen Tagen etwas zu erleben und einander nah sein zu können, beispielsweise durch einen Anruf bei Verwandten oder einen Brief an eine Freundin oder einen Freund, Bewegung in der Natur, bei einem Spaziergang durch den Wald.

Im Laufe des Jahres haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, immer wieder gezeigt, dass Nächstenliebe in diesen Zeiten keine Frage der räumlichen Nähe ist. Unzählige Stunden und mit unermüdlichem Eifer engagierten sich viele ehrenamtlich, beispielsweise bei der Feuerwehr, in Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe oder für Flüchtlinge. Dieser vielfältige Einsatz vor Ort geht ganz besonders in diesem Jahr weit über den 24. Dezember hinaus. Mein besonderer Dank gilt all denjenigen, die sich seit mehreren Monaten unermüdlich für das Gemeinwohl einsetzen: In der medizinischen Versorgung und der Pflege, in der öffentlichen Verwaltung, im Gesundheitsamt und im Kreiskrankenhaus, im Lebensmitteleinzelhandel und in der Lieferzustellung - aber auch in vielen anderen Bereichen gibt es helfenden Hände, die vor Ort anpacken.

Mein Dank gebührt auch den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Gemeinde- und Stadträtinnen und -räten sowie den Kreistagsmitgliedern: Sie haben die außergewöhnlichen Herausforderungen, vor die uns dieses Jahr gestellt hat, sehr gut gemeistert.

Trotz Pandemie hat der Landkreis gemeinsam mit den Gremien viele Weichen für die Zukunft des Landkreises gestellt. Besonders freut mich, dass die baulichen Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung am Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchststadt a. d. Aisch erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Auch die Generalinstandsetzung von Hallenbad und Sporthalle in

Spardorf hat begonnen - ein wichtiger Schritt des großen Schulbauprojektes am Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf. Mit dem im Herbst verliehenen Qualitätssiegel „digitale Bildungsregion in Bayern“ setzt der Landkreis auch hier ein zukunftsweisendes Signal in diesen Zeiten. Bereits bis zum Beginn des Schuljahres 2020/21 konnte im Rahmen verschiedener Förderprogramme eine Vielzahl digitaler Medien beschafft und in Betrieb genommen werden. Auch die Corona bedingt ausgelobten Sonderförderprogramme „Sonderbudgets Leihgeräte“ wurden zeitnah von der Verwaltung umgesetzt, so dass im Falle der erneuten Einführung von „homeschooling“ nun über 700 mobile Endgeräte zur Ausleihe an Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen, die zuhause über kein geeignetes digitales Endgerät verfügen. Auch für das nächste Jahr haben wir Vieles vor und arbeiten aktiv daran, die Bildungslandschaft im Landkreis Erlangen-Höchstadt weiter auszubauen.

Zum neuen Jahr bitte ich Sie herzlich, weiterhin zu einem umsichtigen und rücksichtsvollen Zusammenleben beizutragen. Lassen Sie uns dieses Weihnachten trotz Abstand mehr Nähe als sonst erfahren - im Gefühl diese Situation gemeinsam durchzustehen.

Ich hoffe mit Ihnen auf ein gutes 2021, wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute.

Bleiben Sie zuversichtlich und gesund.

Ihr



Alexander Tritthart
Landrat